Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

19 (2.3.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches
Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14.

Nr. 19. **Ausgegeben Samstag, 2. März.** **1861.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Diensterledigung.

Die Stelle eines Gefangenwärters und zugleich Gerichtsdieners bei dem großh. Amtsgericht St. Blasien, mit 400 fl. Gehalt und 42 fl. Monturaversum jährlich, ist neu zu besetzen. Bewerber, welchen Ansprüche auf solche Dienststellen zukommen, haben ihre Gesuche binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 27. Februar 1861.

Großherzogliches Justiz-Ministerium.
B. Verh. d. Min.
Junghanns. Bingner.

Den Bau der Odenwälder Eisenbahn hier die Feststellung der Zugslinie betr.

Nr. 3612. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben auf den unterthänigsten Vortrag des Ministeriums des Innern vom 18. d. Mts., Nr. 1747, allergnädigst geruht, auf Grund der nach dem Gesetze vom 29. März 1838 gepflogenen Verhandlungen die Zugslinie für die Odenwälder Eisenbahn, wie sie auf den Gemarkungen Bammenthal, Mauer und Neckargemünd in der Natur profilirt und abgesteckt ist, als festbestimmt zu erklären und zur Ausführung zu genehmigen.

Vorgedachte allerhöchste Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 21. d. Mts., Nr. 207, wird hiemit in Gemäßheit hohen Erlasses großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 23. dieses, Nr. 1984, nach Vorschrift des Art. 8 des Gesetzes vom 29. März 1838 (Regierungsblatt Nr. XIV. S. 125) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mannheim, den 28. Februar 1861.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.
Böhme. P. Ahles.

Die Vertheilung der Oberländer Kirchen- und Pfarrhausbau-Kollekte betreffend.

Nr. 2307—8. Die in den Jahren 1859 und 1860 am Buß- und Bettag erhobene Oberländer Kirchen- und Pfarrhausbau-Kollekte hat 2261 fl. 10 kr. ertragen, wovon

1)	der evang. Gemeinde Auerbach zur Herstellung der Kirche	700 fl.
2)	der evang. Gemeinde Blansingen, Beitrag zu den Kosten, welche die Herstellung des Pfarrhauses erforderte,	500 fl.
3)	der evang. Gemeinde Dossenbach zur Anschaffung einer Orgel	150 fl.
4)	der evang. Gemeinde Ettlingen zur Erwerbung eines Pfarrhauses	250 fl.
5)	der evang. Gemeinde Huchenfeld zur Reparatur der Orgel	150 fl.
6)	der evang. Gemeinde Kadelburg zur Herstellung von Kirche und Pfarrhaus	250 fl.
7)	der evang. Gemeinde Leopoldshafen zur Bildung eines Pfarrhausbaufonds	60 fl.
	zusammen	2060 fl.

als Unterstützung bewilligt worden sind.

Das weitere Erträgniß der Kollekte ist zur Vermehrung des Oberländer Kirchen- und Pfarrhausbau-Kollektengelder-Fonds bestimmt.

Die großh. vereinigte evang. Stiftungenverwaltung hat obige 2060 fl. im Soll der Ausgabe vorzutragen, die Zahlung aber erst dann zu leisten, wenn Anweisung von hier aus erfolgt.

Karlsruhe, den 22. Februar 1861.

Großh. evangel. Oberkirchenrath.
A. A. d. Pr.
Spohn. Muncke.

Das Schwurgericht des Mittelrheinkreises wird seine Sitzungen für das erste Vierteljahr 1861 am

Mittwoch den 20. März l. J., Vormittags 1/2 9 Uhr,

beginnen. Die zur Verhandlung kommenden Straffachen werden durch einen Anschlag an der Thüre des Schwurgerichtssaales dahier einzeln bezeichnet werden.

Bruchsal, den 25. Februar 1861.

Der Schwurgerichts-Präsident für den Mittelrheinkreis.
Dr. Puchelt.

Die Eröffnung der Schwurgerichtssitzungen für das I. Quartal 1861 betreffend.

Die Sitzungen des Schwurgerichts für das erste Quartal l. J. beginnen hier am

Mittwoch den 20. März d. J., Vormittags 1/2 9 Uhr.

Die zur Verhandlung kommenden Fälle werden in einem Anschlag am Gerichtssaal näher bezeichnet werden.

Mannheim, den 1. März 1861.

Der Schwurgerichts-Präsident für den Unterrheinkreis.
Löwig.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Aufforderung.

P.867. Nr. 2471. Rastatt.

In Sachen
Zimmermeister Ignaz Zeller von Rastatt
gegen
Ziegler Walz Wittwe von Söllingen, beziehungsweise deren unbekannte Rechtsnachfolger,
Pfandstrich betr.

Der Kläger hat vorgetragen, daß er das Haus Nr. 43 in der Ludwigsvorstadt dahier erworben hat, daß auf diesem Haus unterm 8. August 1844, Theil 13, Nr. 1096, S. 685/86, ein Unterpfandsrecht im hiesigen Pfandbuch eingetragen, dieses Pfandrecht aber längst durch Zahlung der Schuld erloschen, die eingetragene Gläubigerin längst gestorben ist, und deren Rechtsnachfolger unbekannt sind, weßhalb beantragt wird, letztere öffentlich vorzuladen und zu verurtheilen, daß sie den Pfandeintrag löschen lassen.

Diese Klage ist begründet, und es ergeht deßhalb

Beschluß.

Zur Vernehmlassung und weitern mündlichen Verhandlung auf die Klage wird Tagfahrt auf

Dienstag den 14. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und die Beklagten werden dazu mit Androhen des Rechtsnachtheils vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben die Klagbehauptungen für zugestanden, und die Einreden für versäumt erklärt würden.

Die Beklagten haben bis spätestens in der Tagfahrt einen gemeinsamen, dahier wohnenden Ge-

walthaber für den Vortrag ihrer Erklärungen und den Empfang der Zustellungen aufzustellen, da sonst ein solcher Gewalthaber von Gerichts wegen bestellt werden und beziehungsweise die Zustellung durch Anschlag an die Gerichtstafel geschehen würde.

Rastatt, den 22. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kärcher.

Urtheils-Verkündung.

P.813. Nr. 1245. Baden.

J. S. großh. Amtskasse Rastatt, als Gläubigerin des Markus Frank in Badenscheuern, gegen unbekannte Berechtigte, Geltendmachung dinglicher Rechte an einer Liegenschaft betr.

Beschluß.

Nachdem die diesseitige Aufforderung vom 9. v. M., Nr. 258, eine Anmeldung nicht zur Folge hatte, so werden alle in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche oder dingliche Rechte auf die früher beschriebene Wiese des Markus Frank von Badenscheuern diesem Letzteren gegenüber für erloschen erklärt.

Baden, den 26. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Schultz.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

P.809. A.Nr.1595. Ettenheim. Der ledige Wilhelm Beyer von Mahlberg wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und Wagnermeister Lorenz Gänshirt allda als Pfleger für ihn aufgestellt und verpflichtet; was man hiemit veröffentlicht.

Ettenheim, den 22. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Pfister.

P.919. Nr. 2204. Kenzingen. Karl Herr von Hecklingen wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 21. d. M., Nr. 2018, wegen Geistesstörung entmündigt und für denselben Josef Rethaber, Landwirth in Hecklingen, als Pfleger aufgestellt und heute verpflichtet.

Kenzingen, den 26. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dilger.

P.816. Nr. 1603. Schopfheim. Die Beiförster Dietz Wittwe von Tegernau, wohnhaft in Sulzburg, wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und ihr Bürgermeister Kuttler von Tegernau als Vormund bestellt; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schopfheim, den 23. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

G. Wolf.

P.871. Nr. 2509. Lahr. Der taubstumme Bernhard Spähnle von Prinzbach wurde wegen Unfähigkeit, sein Vermögen selbst zu verwalten, entmündigt und unter Vormundschaft des Joseph Rehm von da gestellt.

Lahr, den 23. Februar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Winter.

P.815. Nr. 3403. Mosbach. Die ledige Rosina Barbara Eberhard von Mosbach wurde wegen Gemüthsschwäche im Sinne des L.R.S. 489 entmündigt und für dieselbe Schuhmachermeister Jakob Spitzer von da als Vormund heute verpflichtet.

Mosbach, den 23. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Orff.

Aufforderung Vermißter.

P.852. Nr. 1964. Villingen. Andreas Besch von Erdmannsweiler hat vor 12 Jahren seine Heimath verlassen, ohne bisher von seinem Aufenthaltsorte Nachricht zu geben. Er wird hiezu aufgefordert, mit Frist eines Jahres, da er sonst für verschollen erklärt werden würde. — Villingen, den 23. Februar 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

P.909. Nr. 1788. Kenzingen. Wilhelm Keßler, ledig, von Bombach hat sich im Jahr 1840 nach Amerika begeben und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben. Er wird deßhalb aufgefordert, dies

innerhalb Jahresfrist

zu thun, da er sonst für verschollen erklärt und dessen Vermögen in der bestimmten Zeit seinen erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden würde.

Kenzingen, den 20. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dilger.

P.824. Nr. 2107. Durlach. Johann Friedrich Scheurer von Grünwettersbach begab sich vor ungefähr 20 Jahren nach Amerika und hat in den letzten 10 Jahren über sein Leben und Aufenthalt keine Nachrichten in seine Heimath gelangen lassen. Derselbe wird nunmehr aufgefordert,

innerhalb Jahresfrist

sich über seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort auszuweisen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und dessen Vermögen in den fürsorglichen Besitz seiner nächsten Anverwandten gegeben würde.

Durlach, den 23. Februar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

Verschollenheits-Erklärung.

P.797. Nr. 1940. Karlsruhe. Nachdem Friedrich Bleier von Graben auf die diesseitige Aufforderung vom 8. Februar 1860, Nr. 1741, sich weder dahier angemeldet, noch von seinem Aufenthaltsorte Nachricht gegeben, so wird derselbe auf Antrag seiner nächsten Verwandten für verschollen erklärt und diesen sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Karlsruhe, den 21. Februar 1861.

Großh. bad. Landamt.

Bausch.

Erbschaftseinweisungen.

P.381. Nr. 603. Salem. Nachdem auf das diesseitige Ausschreiben vom 27. Dezember v. J. keine Einsprache erfolgt ist, wird die großh. Staatskasse in die Gewähr der Verlassenschaft der Eva Bär von dem Forsterhof bei Salem anmit eingesetzt.

Salem, den 15. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Cloßmann.

P.286. Nr. 500. Rheinbischofsheim. Barbara, geb. Heidt, Wittwe des Georg Heidt II. von Leutesheim, hat in Folge Verzichtes der gesetzlichen Erben ihres Ehemannes um Einweisung in Besitz und Gewähr von dessen Nachlaß nachgesucht. Wir werden diesem entsprechen, wenn nicht binnen 6 Wochen eine Einsprache dagegen vorgetragen wird. — Rheinbischofsheim, den 14. Februar 1861. Großh. bad. Amtsgericht. Eisen.

Schuldenliquidation von Auswanderern.

P.997. Nr. 2486. Waldkirch. Georg Schätzle, Jakob Schätzle u. Fr. Jos. Schätzle von Biederbach, sämmtlich ledig und volljährig, wollen eine Reise nach den nordamerikanischen Freistaaten machen.

Wer eine Forderung an dieselben zu machen hat, wird aufgefordert, solche am

Montag den 11. März d. J., Vorm. 9 Uhr,

dahier anzumelden.

Waldkirch, den 28. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Betz.

P.932. Nr. 2042. Bretten. Der schon in Amerika befindliche Karl Friedrich Klein von Wössingen hat um die nachträgliche Auswanderungserlaubniß und Vermögensausfolgung dahier das Ansuchen gestellt. Etwaige Ansprüche an denselben sind in der auf

Dienstag den 12. März, früh 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt zur Schuldenliquidation bei Verlust der Rechtshilfe dahier anzumelden.

Bretten, den 28. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Flad.

P.973. Nr. 2076. Bretten. Matthäus Lepp und seine Ehefrau, Salome, geb. Schmitt, von Münzesheim sind gesonnen, nach Brasilien auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind in der auf

Dienstag den 12. März d. J., früh 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt zur Schuldenliquidation bei Verlust der Rechtshilfe dahier anzumelden.

Bretten, den 28. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Flad.

P.836. Nr. 2209. Durlach. Nikolaus Volk von Jöhlingen beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an denselben sind

Dienstag den 12. März, Vorm. 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 26. Februar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

P.933. Nr. 2077. Karlsruhe. Philippine Weick, ledig, von Graben beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an dieselbe sind in der auf

Donnerstag den 14. März, Vorm. 11 Uhr,

angeordneten Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als den Gläubigern sonst von hier aus nicht mehr dazu verholfen werden könne.

Karlsruhe, den 27. Februar 1861.

Großh. bad. Landamt.

Bausch.

P.920. Nr. 2389. Lahr. Georg Wickersheim von Meissenheim hat um Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht. Tagfahrt zur Schuldenliquidation wird auf

Dienstag den 12. k. Mts., Vorm. 9 Uhr,

anberaumt.

Lahr, den 22. Februar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Eccard.

P.975. Nr. 1727. Gerlachsheim. Adam Haag, lediger Zimmermannsgesell von Lauda, will nach Amerika auswandern.

Etwaige Forderungen an denselben sind in der auf

Mittwoch den 13. März l. J., früh 8 Uhr,

dahier anberaumten Tagfahrt anzumelden.

Gerlachsheim, den 27. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

P.929. Nr. 1029. Philippsburg. Jakob Heinzmann, ledig, von Roth und Peter Eder I., Wittwer, von Kronau beabsichtigen, eine Reise nach Nordamerika zu machen. Etwaige Ansprüche an dieselben sind in der auf

Mittwoch den 6. März d. J., früh 10 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumten Tagfahrt geltend zu machen, widrigenfalls die Reisepässe an dieselben verabfolgt werden würden.

Philippsburg, den 20. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hübsch.

P.865. Nr. 2011. Schwetzingen. Der ledige Ludwig Köhler von Altlußheim will auswandern. Forderungen sind am Mittwoch den 13. März, Vormittags 11 Uhr, hier anzumelden. Schwetzingen, den 26. Februar 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Waag.

P.890. Nr. 1927. Sinsheim. Johann Christoph Liebenstein, Elisabetha Liebenstein und Philipp Liebenstein von Eschelbach wollen nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind am

Samstag den 9. März, früh 8 Uhr,

dahier geltend zu machen.

Sinsheim, den 27. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Otto.

P.934. Nr. 1029. Wiesloch. Der ledige Josef Rachel von Mühlhausen will nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Forderungen an denselben sind am

Donnerstag den 14. März l. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei geltend zu machen.

Wiesloch, den 26. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rüttinger.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

P.722. Nr. 950. Konstanz. Alois Dullenkopf, ledig und volljährig, von Dettingen, dessen Aufenthalt z. Z. nicht bekannt ist, wird hiermit, als zur Erbschaft seines dort verlebten Bruders Michael Dullenkopf berufen, zur Erbtheilung desselben mit Dem vorgeladen, daß, wenn er

innerhalb drei Monaten

nicht erscheint, die Erbschaft Denjenigen zugewiesen wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Konstanz, den 22. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Mader.

P.913. Nr. 1558. Staufen. Nikolaus Eichmüller, Sohn des verstorbenen Kupferschmieds Jakob Eichmüller von Staufen, ist vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert. Derselbe ist nun zur Erbschaft seines

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

am 6. Februar d. J. dahier verstorbenen Vaters berufen.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er oder seine Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten a dato,

persönlich oder durch gehörig bevollmächtigten Gewalthaber bei der unterzeichneten Stelle zur Empfangnahme seiner Erbportion zu melden, andernfalls solche lediglich Denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Staufen, den 27. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Klein.

P.573. Nr. 830. Gengenbach. Zur Erbschaft des Rebmanns Quirin Link von Gengenbach ist dessen Sohn Josef Link, welcher im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert ist, gerufen; da der Aufenthaltsort desselben diesseits unbekannt ist, so wird er hiemit aufgefordert,

binnen 3 Monaten

zur Erbtheilung bei unterzeichneter Theilungsbehörde zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr gelebt hätte.

Gengenbach, den 20. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Provence.

F. Susann, Notar.

Gerichtliche Strafsachen.

Aufforderungen.

P.985. Nr. 1486. Bonndorf. Nikolaus Huber von Niederhof steht hier wegen Betrugs zum Nachtheil des Johann Frei von Blumegg in Untersuchung. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 3 Wochen hier zu stellen, widrigens nach dem Ergebniß der Untersuchung Erkenntniß ergehen würde.

Zugleich werden die Behörden ersucht, ihn auf Betreten mit Laufpaß hieher zu weisen.

Bonndorf, den 27. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Lang.

P.977. Nr. 1909. Radolfzell. Am 17. d. Mts. sind auf der Gemarkung Oehningen 1/2 Pfd. Kaffee und 1/4 Pfd. Schnupftabak aufgefunden worden. Der Eigenthümer wird aufgefordert, binnen 14 Tagen sich zu melden und zu rechtfertigen, indem nach Ablauf dieser Frist die Konfiskation erkannt würde.

Radolfzell, den 26. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Dietsche.

Fahndungs-Zurücknahme.

P.860. Nr. 721. Salem. Das Fahndungsausschreiben gegen Jakob Wohlschieß von Hirschau, königl. württemb. Oberamts Rottenburg (Anzeigeblatt von 1859, Nr. 27 und 36), wird zurückgenommen.

Salem, den 25. Februar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Cloßmann.

Verwaltungssachen.

Mühle-Errichtung.

P.875. Nr. 1920. St. Blasien. Sales Pfefferle von Unterfischbach, Bürgermeisterei Schluchsee, beabsichtigt, die auf dem von ihm erkauften Hofgute des Dominik Schupp von Dresselbach ruhende Hausmühle auf seinem Hofgute zu Unterfischbach aufzustellen. Etwaige Einsprachen gegen dieses Unternehmen sind binnen 4 Wochen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung geltend zu machen, und können während dieser Zeit auch die Pläne dahier eingesehen werden.

St. Blasien, den 23. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Scherer.

Polizeiliche Aufforderungen.

P.847. Nr. 3428. Waldshut.

Die Vermögenstheilung auf Ableben der Theresia Probst, geb. Heuthüri, von Riedern betr.

Paul Probst von Riedern ist ohne Staatserlaubniß ausgewandert und hat sich im Auslande häuslich niedergelassen. Derselbe wird aufgefordert, binnen 3 Monaten zurückzukehren, widrigenfalls er des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und der Abzug von 3 % seines Vermögens als Strafe verfügt würde.

Sein Vermögen ist mit Beschlag belegt.

Waldshut, den 23. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rieder.

P.830. Nr. 2146. Durlach. Magdalena Zechiel von Auerbach hat sich aus ihrer Heimath heimlich entfernt und soll nach Amerika ausgewandert sein. Dieselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen dahier zu stellen, oder von ihrem Aufenthaltsort Nachricht zu geben, widrigenfalls sie des Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von drei Prozent ihres anerfallenen und künftigen Vermögens verfällt würde.

Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlag belegt.

Durlach, den 23. Februar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

P.893. Nr. 1053. Wiesloch. Michael Spies von Rothenberg ist nach Amerika unerlaubt ausgewandert.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Wiesloch, den 21. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rüttinger.

Polizeiliche Straferkenntnisse.

P.917. Nr. 1832. Baden. Da Johann Herrmann von Baden der diesseitigen Aufforderung vom 22. Dezember v. J., Nr. 14,846, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe der Refraktion für schuldig, des Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Geldstrafe von 800 fl., sowie in die Kosten verfällt.

Baden, am 23. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Frech.

P.710. Nr. 2831. Bruchsal. Nachdem Kanonier Ludwig Wilhelm Ziehl von hier der diesseitigen Aufforderung vom 29. Dezember v. J. keine Folge geleistet hat, so wird derselbe des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

Bruchsal, den 22. Februar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

P.789. Nr. 2031. Durlach. Nachdem der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 31. Dezember v. J., Nr. 142, von

1) Franz Ambros Wolf von Jöhlingen, Loos Nr. 50;
2) Johann Andreas Klenert (Christof Sohn) von Wolfartsweier, L. Nr. 51;
3) Franz Jakob Scheurer von Söllingen, L. Nr. 57;
4) Christian Julius Gugel von Durlach, L. Nr. 59;
5) Gottlieb Karcher von Spielberg, L. Nr. 69;
6) Gottlieb Goos von Hohenwettersbach, L. Nr. 95;
7) Karl Stahl von Auerbach, L. Nr. 122;
8) Friedrich Schneider von Weingarten, L. Nr. 144;
9) Friedrich Wilhelm Waltenspiel von Durlach, L. Nr. 237;
10) Karl Ludwig von Spielberg, L. Nr. 256;
11) Jakob Friedrich Karle von Grötzingen, L. Nr. 281;
12) Michael Jakob Dannbacher von Langensteinbach, L. Nr. 288;
13) Samuel Prager von Grötzingen, L. Nr. 309,

in der gesetzten Frist keine Folge geleistet wurde, werden dieselben als Refraktäre des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, in die gesetzliche Vermögensbuße von 800 fl. und in die Kosten des Verfahrens verfällt.

Durlach, den 22. Februar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

P.747. Nr. 1924. Schwetzingen. Gottfried Schoch von hier wird nach erfolgloser Aufforderung vom 29. Dezember v. J. der Refraktion für schuldig und des hierländischen Gemeinde- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, sowie in die Kosten.

Schwetzingen, den 22. Februar 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Waag.

P.898. Nr. 2442. Eberbach.

Die Konskription pro 1861 betr.

Beschluß.

Da sich die Konskriptionspflichtigen

Karl Anton Schmitt, genannt König, von Waldwimmersbach,
Johann Georg Stupp von Kleingemünd,
Georg Heinrich Kappes von Eberbach,
Johann Georg Münch von Mauer und
Johann Philipp Maier von Neckar-Wimmersbach

auf die diesseitige Aufforderung vom 27. November v. J., Nr. 14,154, nicht gestellt haben, so werden dieselben, unter Verfällung in die Kosten, als Refraktäre des badischen Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe von je 800 fl. verurtheilt.

Eberbach, den 23. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fuchs.

Agentur.

P.900. Nr. 1928. Neckarbischofsheim. Schlossermeister Ludwig Haase dahier wird als Bezirksagent der Feuerversicherungs-Gesellschaft des französischen Phönix für den hiesigen Amtsbezirk zur Versicherung von Fahrnissen und Gebäudefünftel an die Stelle des abgetretenen Bezirksagenten Stutzmann von Sinsheim bestätigt; was andurch bekannt gemacht wird.

Neckarbischofsheim, den 26. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benitz.

Oeffentliche Stellen.

Auskündigungen und Vergebungen von Schulstellen.

Nr. 2259. Durch die Beförderung des Hauptlehrers Pius Schultheiß ist der kath. Filial-Schuldienst Rippolingen, Amts Säckingen, mit dem Diensteinkommen der I. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf jährlich 1 fl. 12 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Säckingen zu Oeflingen zu melden.

Karlsruhe, den 14. Februar 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Forch.

Prestinari.

Nr. 2278. Durch das Ableben des Hauptlehrers Robert Lender ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Schutterwald, Oberamts Offenburg, mit dem Diensteinkommen der I. Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei 3 Lehrern und einer Zahl von etwa 350 Schulkindern auf jährlich 1 fl. 12 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Offenburg zu melden.

Karlsruhe, den 15. Februar 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Kinberger.

Prestinari.

Nr. 2277. Durch die Zuruhesetzung des Hauptlehrers Rieg ist der kath. Schul- und Meßnerdienst zu Immendingen, Amts Engen, mit dem Diensteinkommen der I. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 110 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb 6 Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) bei der Fürstl. Fürstenbergischen Patronatsherrschaft zu Donaueschingen zu melden.

Karlsruhe, den 15. Februar 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Kinberger.

Junghanns.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nr. 2103. Der kathol. Schuldienst zu Wilhelmsfeld, Oberamts Heidelberg, ist dem Hauptlehrer Franz Joseph Neumaier zu Schluttenbach, Amts Ettlingen, übertragen worden.

Karlsruhe, den 12. Februar 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Forch.

Prestinari.

Nr. 2105. Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Leutershausen, Amts Weinheim, ist dem Hauptlehrer Josef Ehrler in Ubstadt, Oberamts Bruchsal, übertragen worden.

Karlsruhe, den 12. Februar 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Forch.

Prestinari.

Nr. 2106½. Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Ubstadt, Oberamts Bruchsal, ist dem Hauptlehrer Heinrich Herbold in Marlen, Oberamts Offenburg, übertragen worden.

Karlsruhe, den 12. Februar 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Forch.

Prestinari.

Nr. 2109. Die erste Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Unterprechthal, Amts Waldkirch, ist dem Hauptlehrer Karl Kramer zu Nußbach, Amts Oberkirch, übertragen worden.

Karlsruhe, den 12. Februar 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Forch.

Prestinari.

Nr. 2113. Die zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Ettenheim, Amts Ettenheim, ist dem Unterlehrer Joseph Rottengatter an der Taubstummen-Anstalt zu Pforzheim übertragen worden.

Karlsruhe, den 12. Februar 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Forch.

Prestinari.

Nr. 2266. Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Beckstein, Amts Gerlachsheim, ist dem Hauptlehrer Josef Holz zu Steinbach, Amts Buchen, übertragen worden.

Karlsruhe, den 15. Februar 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Forch.

Prestinari.

Nr. 2267. Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Oberschefflenz, Amts Mosbach, ist dem Schulverwalter Jakob Scholl in Beckstein, Amts Gerlachsheim, übertragen worden.

Karlsruhe, den 15. Februar 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Forch.

Prestinari.

Nr. 2268. Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Langenbrücken, Oberamts Bruchsal, ist dem Hauptlehrer Sigmund Andres zu Nußbach, Amts Oberkirch, übertragen worden.

Karlsruhe, den 15. Februar 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Kinberger.

Keimer.

Gemeindestellen.

P.703. Nr. 2135. Müllheim. Der seitherige Bürgermeister Gottlieb Ludwig von Sulzburg wurde als solcher wieder gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Müllheim, den 22. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

C. Winter.

P.702. Nr. 2137. Müllheim. Franz Josef Männlin von Bamlach, seitheriger Bürgermeister daselbst, wurde als solcher wieder gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Müllheim, den 22. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

C. Winter.

P.745. Nr. 2225. Säckingen. Fridolin Bächle von Hottingen wurde als Bürgermeister für diese Gemeinde gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute als solcher verpflichtet.

Säckingen, den 23. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sachs.

P.873. Nr. 1542. Schönau. Der seitherige Bürgermeister der Stadt Schönau, Eduard Böhler, wurde wieder erwählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Schönau, den 21. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hebting.

P.782. Nr. 2243 Staufen.

Die Bürgermeisterwahl in Gallenweiler betr.

Bei der am 24. Januar d. J. in Gallenweiler vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde Rathschreiber Friedrich Leisinger als Bürgermeister erwählt, als solcher von großh. Kreisregierung bestätigt und heute in Pflichten genommen; was anmit veröffentlicht wird.

Staufen, den 23. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Metzger.

P.730. Nr. 1612. Achern.

Die Bürgermeisterwahl in Achern betr.

Der seitherige Gemeinderechner Franz Ignaz Roth von hier wurde als Bürgermeister der Stadt Achern gewählt und nach erfolgter höherer Bestätigung heute verpflichtet.

Achern, den 22. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schwarzmann.

P.835. Nr. 2207. Durlach. Der seitherige Bürgermeister Johannes Granget von Palmbach wurde als solcher wieder erwählt, bestätigt und verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, den 26. Februar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

P.734. Nr. 1306. Gengenbach. Gemeindsrechner Lorenz Spitzmüller von Nordrach wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Gengenbach, den 21. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bode.

P.859. Nr. 2014. Offenburg. In der Gemeinde Zell wurde Gemeinderath Nikolaus Falk zur Bürgermeistersstelle gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und verpflichtet; was hiermit veröffentlicht wird.

Offenburg, den 26. Februar 1861.

Großh. bad. Oberamt.

v. Faber.

P.855. Nr. 1474. Gerlachsheim. Der bisherige Bürgermeister der Gemeinde Oberbalbach — Georg Scherer — wurde wieder erwählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Gerlachsheim, den 18. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

P.735. Nr. 1475. Gerlachsheim. Der bisherige Bürgermeister der Gemeinde Königshofen, Johann Holler, wurde wieder erwählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Gerlachsheim, den 18. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

P.856. Nr. 1476. Gerlachsheim. Der von der Gemeinde Unterbalbach gewählte bisherige Bürgermeister Konrad Frank hat die Staatsbestätigung erhalten und wurde heute verpflichtet.

Gerlachsheim, den 18. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

P.736. Nr. 1477. Gerlachsheim. Der auf den Landwirth Martin Hofmann von Vilchband gefallenen Wahl zum Bürgermeister dieser Gemeinde wurde die Staatsbestätigung ertheilt, und hat man ihn heute auf seinen Dienst verpflichtet.

Gerlachsheim, den 18. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

P.737. Nr. 1478. Gerlachsheim. Peter Baumann, Färbermeister von Grünsfeld, wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Gerlachsheim, den 18. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

P.857. Nr. 1479. Gerlachsheim. Der von der Gemeinde Heckfeld gewählte bisherige Bürgermeister Stefan Heim hat die Staatsbestätigung erhalten und wurde heute verpflichtet.

Gerlachsheim, den 18. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

P.858. Nr. 1480. Gerlachsheim. Landwirth Valtin Kemmer von Zimmern wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Gerlachsheim, den 18. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

P.738. Nr. 1481. Gerlachsheim. Der von der Gemeinde Lauda gewählte bisherige Bürgermeister Simon Vierneusel hat die Staatsbestätigung erhalten und wurde heute verpflichtet.

Gerlachsheim, den 18. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

P.814. Nr. 1445. Ladenburg. In der Gemeinde Feudenheim ist der bisherige Gemeinderechner Philipp Jakob Rihm von Staatsaufsichts wegen als Bürgermeister ernannt und heute verpflichtet worden.

Ladenburg, den 25. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schneider.

P.872. Nr. 3472. Mosbach. Der als Bürgermeister der Gemeinde Kälbertshausen bestätigte bisherige Untererheber Johann Georg Weber von da wurde heute in dieser Eigenschaft vorschriftsgemäß verpflichtet.

Mosbach, den 25. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Orff.

P.749. Nr. 1767. Sinsheim. Johann Michael Landes von Eichtersheim wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und nach erfolgter Bestätigung heute verpflichtet.

Sinsheim, den 21. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Otto.

P.874. Nr. 1836. Sinsheim. Johannes Rettenmayer von Grombach wurde als Gemeinderechner der Gemeinde Grombach heute vorschriftsmäßig verpflichtet.

Sinsheim, den 23. Februar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Otto.

Kauf- und Lieferungsanträge.

P.670. Elchesheim. (Holzversteigerung.) Die Gemeinde Elchesheim läßt in ihrem Gemeindewald Samstag den 2. März, Vormittags,

22 Stämme starke Ruschen, 60 Stämme Eschen, 7 Stämme Erlen, 3 Stämme Eichen, 1 Kirschbaum,

Nachmittags

35 Klafter gemischtes Brennholz, und

Montag den 4. März

14,400 Stück Wellen

öffentlich versteigern.

Der Anfang ist jedesmal Morgens 9 Uhr.

Elchesheim, den 22. Februar 1861.

Bürgermeisteramt.

Altenbach.

P.753. Ubstadt. (Stammholzversteigerung.) Nach Beschluß des hiesigen Gemeinderaths werden bis Dienstag den 5. März l. J. in dem hiesigen Gemeindewald 44 gefällte Bau- und Nutzholzstämme, worunter mehrere Holländer, öffentlich versteigert. — Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der Gabenhiebstelle. — Ubstadt, den 22. Februar 1861. Hagenmeier, Bürgermeister.

P.719. Mannheim. (Lieferung von Pechkränzen und Pechfackeln betr.) Die großh. Staatsstellen, die Gemeinden u. s. w. werden hiermit benachrichtigt, daß in diesseitiger Besserungsanstalt stets abgelagerte, gut gefertigte Pechkränze und Pechfackeln zu den billigsten Preisen abgegeben werden.

Mannheim, den 15. Februar 1861.

Großh. Armenpolizei-Kommission.

A. A.

Lutz.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.